

Artikel vom 01.03.2018

Landtags- und Bezirkstagswahl 2018

Gerhard Eck und Stefan Funk mit 100 Prozent als Kandidaten nominiert



Stefan Funk, MdB Dr. Anja Weisgerber, Gerhard Eck MdL

Die CSU im Stimmkreis Schweinfurt nominierte Gerhard Eck für den Landtag und Stefan Funk für den Bezirkstag mit jeweils 100 Prozent als Stimmkreiskandidat für die Wahlen am 14. Oktober 2018.

Im vollbesetzten Sportheim der SG Hausen trafen sich die 93 Delegierten aus der Stadt und Teilen des Landkreis Schweinfurt zu ihrer Nominierungsversammlung. Der südliche Bereich des Landkreises Schweinfurt gehört nicht zum Stimmkreis Schweinfurt sondern zum Stimmkreis Kitzingen. Dies betrifft die Verwaltungsgemeinschaft Gerolzhofen, sowie die Gemeinde Kolitzheim.

Gerhard Eck, von der Bundestagsabgeordneten Dr. Anja Weisgerber als Direktkandidat vorgeschlagen, ging in seinem kämpferischen Bericht an die Delegierten von seinen Wahlaussagen aus dem Jahre 2013 ein, die damals noch gar nicht absehbar, nahezu alle umgesetzt wurden. Er präsentierte den Delegierten die Ergebnisse zu den Themen Infrastruktur, Konversion, stark sinkende Arbeitslosigkeit, Innere Sicherheit, Wirtschaftswachstum, Digitalisierung und Schulpolitik.

Seit nunmehr 20 Jahren Landtagsabgeordneter, davor 20 Jahre Bürgermeister der Gemeinde

Donnersdorf, kennt Eck die Sorgen und Nöte der Bürger und Kommunen ganz genau. Dass der Freistaat seine Kommunen mit nunmehr 9,6 Milliarden Euro über den kommunalen Finanzausgleich ausstattet, betonte Eck besonders. Solch hohe Unterstützung für die Kommunen gibt es nur in Bayern.

Seine Aussagen zum Thema Asyl ("Wer das in Frage stellt, ist bei der CSU falsch") bedeute, Flüchtlingen werde in Deutschland und Bayern immer geholfen – sie werden gepflegt, sie erhalten eine Unterkunft und entsprechende Kleidung. Das sei für ein so reiches Land wie Deutschland selbstverständlich. Aber im Gegenzug müssen sich auch alle registrieren und integrieren lassen.

Das von den Freien Wählern initiierte Volksbegehren zu den Straßenausbaubeiträgen nannte Eck "populistisch und wahltaktisch motiviert". Alle Parteien im Landtag, auch die Freien Wähler, haben 2015 einstimmig eine Novellierung beschlossen, die den Kommunen mehr Freiraum bei den Gebühren ließ. Jetzt im Wahljahr, werden die Bürger falsch und einseitig informiert, Finanzierungsvorschläge wurden ebenso wenig vorgelegt. Letztendlich wird, auch wenn der Freistaat für die Finanzierung einspringen wird, der Bürger am Ende doch wieder aus Steuergeldern bezahlen.

Stefan Funk, 58 Jahre und seit fünf Jahren direkt gewählter Bezirksrat, wurde ebenfalls mit 100 Prozent für den Bezirkstag nominiert. Er zeigte mit einem eindrucksvollen Bildvortrag die Arbeit des Bezirkes in den Bereichen Kultur, Soziales und Gesundheit auf. Dabei strich er viele finanzielle Hilfen für die Region Schweinfurt heraus. Dies waren die Unterstützung des Rückert-Poetikums in Stadtlauringen, die starke Unterstützung für die Überdachung der Passionsspiele in Sömmersdorf oder das kleine Stadttheater in Gerolzhofen, sowie für die Bestuhlung der alten Kirche in Schonungen. Die Kliniken des Bezirks speziell in Werneck sind ein starker Standortfaktor und geben hunderten Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz. Stefan Funk ist als Bezirksrat und "Kümmerer vor Ort" stets in engem Kontakt mit den Bürgern und Kommunen in Stadt und Landkreis Schweinfurt.